

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe es geht Ihnen allen gut und Sie sind bisher gut und gesund durch die Pandemie gekommen.

Ich schreibe und erläutere Ihnen mein/unser Anliegen zu der Verkehrssituation in der Fangdieckstraße in Hamburg Lurup, da mir durch Ihre Kollegen geraten wurde, mich direkt mit Ihnen in Verbindung zu setzen.

Ich habe diesbezüglich schon diverse Telefonate und E-Mails mit den unterschiedlichen Fachkräften, Beamten und Stellen, die für bürgerliche Anliegen, Verkehrsverstöße, Verkehrssicherheit und Straßenbau zuständig sind, geführt.

Leider konnten keine zufriedenstellenden Auskünfte gegeben werden.

Wer in der Fangdieckstraße lebt und wohnt, könnte auch neben der Autobahn seine Zelte aufgeschlagen haben. Im Laufe von 24 Stunden gibt es keine fünf Minuten, in denen kein KFZ durch die Fangdieckstraße fährt. In der Tat kommt es in der Nacht doch schon einmal vor, dass es fünf Minuten ruhig ist. Allerdings wird zu so einer Uhrzeit selbstverständlich die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h nicht eingehalten. Die Fangdieckstraße ist restlos überlastet, da diese Straße als Abkürzung von vielen Autofahrern genutzt wird. Ebenfalls dient die Fangdieckstraße als Umleitung, sollte eine der Autobahnabfahrten, wie Eidelstedt, Stellingen oder Volkspark gesperrt oder auf der Autobahn Stau ist. Gott sei Dank findet zurzeit die Bundesliga ohne Zuschauer statt, denn dann ist hier richtig was los.

Die Fangdieckstraße entwickelt sich zu einem **rechtsfreien Raum**, in dem Autofahrer und LKW-Fahrer machen können, was sie wollen. Denn wo kein Kläger, da kein Richter.

Das LKW-Durchfahrtsverbot wird natürlich ebenfalls nicht eingehalten. Viele der angehaltenen und angesprochenen Kraftfahrzeugführer wissen nicht einmal, dass dieses Verkehrsschild, das an allen Seiten der Fangdieckstraße aufgestellt ist, für sie gilt. Ich habe mal in der Schule mal gelernt, „Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“. In der Fangdieckstraße anscheinend schon.

Sie können sehr gerne mit der Bußgeldstelle Rücksprache halten, denn dort trudeln - manchmal mehr, manchmal weniger - die Verkehrsverstöße ein, die wir bemerkt, fotografiert und weitergeleitet haben. Dies haben uns unser Stadtteilpolizist Herrn Lühr und unser „Bürgernahe Beamte“ geraten. Umso mehr Aufregung um die Fangdieckstraße gemacht wird, desto eher wird etwas geändert.

Eine kurze Aufzählung der täglichen Probleme und Themen in der Fangdieckstraße:

- Missachtung des Durchfahrtsverbots für LKW ab 3,5 t
- Parken auf den Gehweg
- Gefährdung der Verkehrsteilnehmer durch erhöhte Geschwindigkeit
- Radfahrer auf dem Gehweg
- Missachtung der vorgegebenen Fahrtrichtung Ecke Fangdieckstraße – Elbgaustraße
- Das Überqueren der Bewohner des Altenwohnheims ist mit Begleitung möglich
- Die Bewohner der Behindertenwohngruppe werden beim Überqueren der Fahrbahn bedrängt.
- Schlechte Gehwege

- Kaputte Kantsteine
- Abgefahrene Rückspiegel an Fahrzeugen
- Regelmäßig kaputtgefahrte parkende Fahrzeuge
- Belastung der Atemwege durch Rußpartikel und Feinstaub
- Hinzu kommt noch das Bedrängen von Fahrradfahrern durch Autos, denen es nicht schnell genug geht. Das Einhalten von 1,5 m Abstand beim Überholen von Fahrradfahrern wird selten bis nie eingehalten. Autos drängeln sich an Fahrradfahrern, die an parkenden Autos vorbeifahren vorbei und gefährden diese stark. Ich persönlich bin während eines Überholvorganges an einem Fahrradfahrer von einem anderen Fahrzeug überholt worden.

Da wir in diesem Stadtteil mit Lurup im Blick, Kitas, Schulen und Vereinen vernetzt sind, wurde uns mitgeteilt, dass die Fangdieckstraße zu einer Veloroute umgebaut werden soll. Hierzu hätten wir sehr gerne nähere Informationen, da aus der Bürgerbeteiligung Lurup-Osdorf keine weiteren Informationen zu bekommen sind. Die Internetseite ist nicht mehr zu erreichen. Gibt es hierfür schon einen Zeitplan? Wie weit sind die Planungen? Wer plant? Planen die Bürger mit? All das sind doch interessante Informationen, die es zu teilen gäbe. Daher würden wir es begrüßen, wenn Sie uns ins Boot holen würden oder uns mitteilen, was wir als Anwohner genau machen müssen, um in die Fangdieckstraße Ruhe zu bekommen.

Es scheint sich keine der angeschriebenen Stellen für unser Anliegen verantwortlich zu fühlen. Ohne, dass ich jemanden zu nahetreten möchte, wundert es mich nicht, dass Menschen den Glauben in die bürgernahe Politik verlieren und sich politisch umorientieren. Diese Hypothese sollten Sie mit Ihren Kollegen diskutieren und mit klaren Aussagen an die Bürger herantreten. Ich zitiere einen Ihrer Kollegen: *“ In Blankenese, Wedel, Rissen oder Volksdorf wäre ihrem Anliegen schon lange entsprochen worden. Lurup ist den Politikern nicht wichtig genug. “* Sind wir in Lurup **„Menschen-Zweiter-Klasse“** und haben nicht das Recht auf ein Leben ohne Lärm, Stress und Dreck? Warum nicht aus den Fehlern anderer lernen (Donald Trump)?

Sie lesen also, dass es wenig Freude bereitet in der Fangdieckstraße zu wohnen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich unseres Anliegens annehmen würden und sich mit uns in Verbindung setzen. Gerne dürfen Sie und Ihre Kollegen zu uns kommen und wir trinken dann gemeinsam einen Kaffee auf dem Balkon oder gehen an der Fangdieckstraße spazieren. So können Sie sich ein reales Bild von der Situation machen und sind nicht auf Bilder, Fotos oder E-Mails der Anwohner angewiesen.